

## Protokoll

Thema:	Nachhaltigkeit		
Veranstaltung:	Sitzung des Arbeitskreises		
Teilnehmer:	Albrecht Ehlers, Kanzler Stefan Hofbeck, Dez. 2 Anja Kramer, Dez. 2 Dr. Alexander Bergert, Dez. 3 Andreas König, Dez. 5 Michael Brockmeier, Dez. 6	Eva Prost, Ref. 1 Claudia Hannappel, Ref. 7 Martin Kötterheinrich, ITMC Dr. Herbert Lüftner, Fk. 12 Thomas Tölch, NiWi PR Silke Adam, NiWi PR	
Datum, Zeit:	21.09.2015, 10.00 – 11.00 Uhr	Ort:	HG I, Raum 103
Protokoll:	Anja Kramer, Dez. 2		

Nr.	Gesprächsgegenstand	I/E/A*	Verantw.	Termin
1	<p><b>Begrüßung</b></p> <p>Albrecht Ehlers begrüßt die Teilnehmenden und verdeutlicht, dass das Thema Nachhaltigkeit als Bestandteil des Hochschulvertrages an der TU Dortmund zukünftig konsequenter verfolgt werden wird.</p>			
2	<p><b>Rückblick auf die bisherige Tätigkeit</b></p> <p><u>Projektgruppe Regenwasser</u></p> <p>Herbert Lüftner resümiert die bisherigen Aktivitäten der Projektgruppe: nach einem ersten positiven Sondierungsgespräch zwischen Vertretern von TU Dortmund, Stadt Dortmund, Emscher Genossenschaft und BLB NRW ist ein konkretes Angebot für eine weitere Versickerungsfläche (Parkplatz EF50) erstellt und an den BLB NRW versendet worden. Die Emscher Genossenschaft fördert entsprechende Projekte laut Förderrichtlinie bis 2016 anteilig mit einem Fördersatz von bis zu 60 %, dieser wird max. für spezifische Projektkosten von 12 €/m<sup>2</sup> gewährt. Das Projekt wurde vom BLB aufgrund der angeblich zu hohen Umbaukosten abgelehnt.</p> <p>Michael Brockmeier ergänzt, dass zwar Abriss und Neubau notwendig, aber technisch umsetzbar gewesen wären. Projekte mit dem BLB sind grundsätzlich schwer realisierbar, nicht zuletzt aufgrund personeller Ressourcen. Ein weiteres Beispiel ist das Blockheizkraftwerk auf Campus Süd, hier hat sich die TU Dortmund bereit erklärt, 50% der Kosten zu übernehmen, dennoch wurde das Projekt seitens des BLB in KW 38</p>	I		

Nr.	Gesprächsgegenstand	I/E/A*	Verantw.	Termin
	<p>mit Verweis auf eine notwendige Prüfung durch die zentrale Stellen gestoppt.</p> <p>Im Arbeitskreis besteht Konsens, dass sich der BLB nicht in dieser Form aus Projekten zurückziehen kann. Als Maßnahmen werden erneute Gespräche mit dem BLB auf Basis der festgeschriebenen landespolitischen Ziele, eine entsprechende Ergänzung des Hochschulvertrages sowie ein Schreiben an das Ministerium diskutiert.</p> <p>Albrecht Ehlers bespricht das Thema sowie weitere Schritte mit der Rektorin.</p> <p><u>Öffentlichkeitsarbeit</u></p> <p>Der Arbeitskreis beschließt, allgemeine Informationen zum Arbeitskreis auf den offiziellen Seiten der TU bereitzustellen, Arbeitsmaterialien wie Protokolle etc. werden ausschließlich über das ServicePortal abrufbar sein.</p> <p>Stefan Hofbeck / Anja Kramer bereiten in Abstimmung mit Eva Prost entsprechende Informationsseiten vor.</p> <p><u>Projektgruppe Papiervermeidung</u></p> <p>Alexander Bergert berichtet, dass die Bewerbungsunterlagen für die zentralen Bewerbungsverfahren inzwischen zu ca. 95 % via E-Mail eingehen. Hierdurch konnten in den vergangenen drei Jahren rund 36.000 € Porto eingespart werden. Weiteres Einsparpotential besteht beim Ausdruck der Bewerbungsunterlagen.</p> <p>In Planung befinden sich ein Bewerbermanagementsystem sowie ein Buchungssystem für die Fort- und Weiterbildung.</p> <p>Nach wie vor werden zu viele Ausdrücke unnötigerweise farbig wie einseitig angefertigt.</p> <p>Martin Kötterheinrich wird das Thema in die nächste Sitzung der IT-Beauftragten einbringen, diese findet im 4. Quartal 2015 statt. Neue Drucker sollen zukünftig direkt mit den Standardeinstellungen s/w und doppelseitig ausgeliefert, die Einstellungen vorhandener Drucker sukzessive angepasst werden.</p> <p><u>Projektgruppe Energieeffizienz</u></p> <p>Zuletzt diskutiert wurden die Themen Beleuchtung (UB und außen), Stromverbrauch, Datenverarbeitung (Virtualisierung der Server, Clouds, Rechnertausch), eine Projektstelle „Energimanager“.</p> <p>Michael Brockmeier berichtet, dass sich eine Bachelor- sowie eine Masterarbeit mit der Beleuchtung in der UB befasst haben, die Ergebnisse konnten in Teilen umgesetzt werden.</p> <p>In Anlehnung an das BMBF-geförderten Projekt Change zur Veränderung nachhaltigkeitsrelevanter Routi-</p>	<p>A</p> <p>E</p> <p>A</p> <p>I</p> <p>A</p> <p>I</p>	<p>Kanzler</p> <p>Dez. 2 / Ref. 1</p> <p>ITMC</p>	<p>Bericht kom. Sitzung</p> <p>Vorlage kom. Sitzung</p> <p>Bericht kom. Sitzung</p>

Nr.	Gesprächsgegenstand	I/E/A*	Verantw.	Termin
	<p>nen in Organisationen haben die Mediengestalter-Azubis für die TU Dortmund mehrere Plakatreihen und Aufkleber entworfen. Geplant war ursprünglich in jedem Gebäude zwei Plakate mit unterschiedlichen Motiven auszuhängen bzw. mittels Plakatständer als „Stopper“ in die Laufwege zu stellen.</p> <p>Nach kurzer Diskussion beschließt der Arbeitskreis, noch in diesem Jahr eine Plakat- und Aufkleberaktion durchzuführen, bei der die Türen der meistfrequentierten Wasch- und WC-Räume aller Gebäude mit verschiedenen Plakaten sowie Lichtschalter mit „Licht aus“-Aufklebern versehen werden. Erfahrungen anderer Hochschulen zeigen, dass auf diese Weise 3-8% der Stromkosten eingespart werden können.</p> <p>Stefan Hofbeck / Anja Kramer werden in Abstimmung mit Dezernat 6 und Referat 7 die relevanten wie möglichen Bereiche ermitteln, mit Eva Prost und Nicole Rechmann eine Vorauswahl der Plakate und Aufkleber treffen und die Druckkosten kalkulieren.</p>	<p>E</p> <p>A</p>	<p>Dez. 2</p>	<p>Vorlage / Entscheidung kom. Sitzung oder im Umlauf</p>
<p><b>3</b></p>	<p><b>Künftige Aufgaben</b></p> <p>Der Arbeitskreis entwickelt verschiedene Projekte und Maßnahmen in den Bereichen Energieeffizienz, Ressourceneinsatz und Ökologie und setzt diese um.</p> <p>Darüber hinaus wird angestrebt, die unterschiedlichen Gruppen der TU stärker als bisher zur Energieeinsparung / Ressourcenschonung zu motivieren. Albrecht Ehlers schlägt auf Basis eines Gesprächs mit Manfred Bayer vor, die TU-Angehörigen durch Sichtbarmachung ihrer Verbräuche – falls möglich auch auf den Arbeitsplatzbildschirmen – zu sensibilisieren.</p> <p><u>Vorstellung der Gebäudeautomation / Zählerdatenerfassung</u></p> <p>In diesem Zusammenhang stellt Michael Brockmeier die Gebäudeautomation / Zählerdatenerfassung vor. Erfasst werden pro Gebäudeeinheit die Medien Kälte, Wärme und Wasser. Über ein Auslesetool können die Werte aller Zähler automatisiert abgefragt, bis in den Minutentakt heruntergerechnet und visualisiert werden. Die abfragten Heiß-/ Kaltwassernetzdaten werden zudem gesplittet nach Leistungsanteilen von TU, DEW sowie Dritten dargestellt. Über ein weiteres Tool ist es möglich, durch Anwahl eines Gebäudes live in die Anlagentechnik zu schauen. Die Ausgabe der Daten (z. B. Temperatur) erfolgt pro Gebäude, eine raumscharfe Ausgabe ist nur für die Referenzräume – z. B. HG1 / R. 304, WD2 / R. 208 - möglich.</p> <p><u>Fazit:</u> Eine gebäudebezogene Abbildung der Verbräuche ist möglich, die Auswirkungen der Handlungen Einzelner (Licht ausschalten) sind hingegen nicht dar-</p>	<p>E</p> <p>I</p>		

